







Neues aus Freundesland

Kreuz und quer durch die DDR

ZEHNTAUSENDE ZU USSR-FILMEN

Rund 43 000 Besucher sahen in Halle, Merseburg und Dessau innerhalb einer Woche acht neue Filme...

Tage in Berlin. Die fast 600 Museen der DDR - dazu gehören 74 Geschichts- und 52 Kunstmuseen...

ERFAHRUNGEN VON FREUNDEN

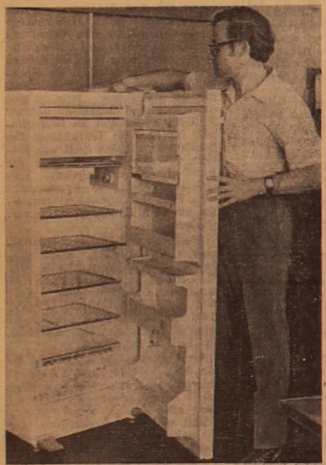
Wertvolle Erfahrungen und Anregungen zur weiteren Intensivierung der Produktion in der sozialistischen Landwirtschaft...

GEMALDE AUS BRUDERLÄNDERN IN DRESDEN

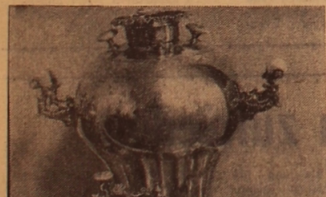
Die Gemäldesammlung Neue Meister in Dresden erwirbt 8 neue Gemälde aus Ungarn, der CSSR und Polen...

600 MUSEEN IN DER DDR

Mit den Aufgaben der Museen in der DDR in den nächsten Jahren befaßt sich eine erweiterte Tagung des Rates für Museumswesen...



Im Werk für Haushaltskühlgeräte in Alltuz, Litauische SSR, ist ein neuer Kompressionskühlschrank „Snaige-11“ entwickelt worden...



UNSER BILD: Der Konstrukteur Vitas Labunatis aus dem Alltuzer Werk bei der Besichtigung des Kühlchranks „Snaige-11“.

Im Heimatkundemuseum von Tula ist eine Ausstellung von Samowaren eröffnet. Hier sind 80 Exponate - von 50 Liter bis 100 Gramm fassenden...

UNSER BILD: Ein Brinesamowar aus Neusibir (Ende des XIX. Jh.).

DER Bus hielt auf der Brücke über die gekuppelte Schiffsfahrtschleuse, und wir hatten die Stadt Togliatti in ihrer einmaligen Schönheit vor Augen...

Nur noch im Heimatkundemuseum

Kommt das Gespräch auf das ehemalige Kreistädtchen Stawropol, dessen Einwohner den ersten Grundstein zum heiligen Togliatti legten...

An der Jahrhundertwende zählte das alte Stawropol 5 887 Einwohner. Hier gab es damals 5 Elementarschulen, 2 Bibliotheken und ein Armenwaisenhaus für 20 Kinder...

Die Schwane Stadt am Wolgastrom

haben die Stadteinwohner viele Möglichkeiten, ihre Freizeit sinnvoll zu verbringen. In der Stadt gibt es dreizehn Bibliotheken...

Eine Gegenwartsstadt

Die Einwohner von Togliatti sind stolz auf ihre Stadt, die sie, der weißen Häuser wegen, zärtlich „die Schwane Stadt“ nennen.

Die Stadt ist jung, aber ihre Geschichte ist reich an hervorragenden Ereignissen. Das dankwürdigste Ereignis ist der Bau des Wolgast-W.-A.-Lenin-Wasserkraftwerks...

UNSER GROSSES ZUHAUSE

„Dem 400 000 Bürger der Stadt Togliatti überreicht...“

Auch für die Zukunft der Kleinsten ist gesorgt. In der Stadt gibt es 106 Vorkinderkinderstätten, 45 Schulen...

„Im Bau befindet sich noch ein zweiter Pionierplatz...“

„Togliatti ist eine Stadt der Schöpfer. Das hohe Verantwortungsfühl um das Schicksal der allgemeinen Sache ist jedem einzelnen...

gen“, erzählt der Vorsitzende des Stadtsowjets, Wassili Kaschunin, in der Stadt arbeiten verdiente Ärzte, Lehrer, Bauleute...

Der 21. Dezember war für die Mitarbeiter des Wolgastauterwerks ein denkwürdiger Tag...

Der 21. Dezember war für die Mitarbeiter des Wolgastauterwerks ein denkwürdiger Tag - der Milleniumstag der besten Brigaden...

Der 21. Dezember war für die Mitarbeiter des Wolgastauterwerks ein denkwürdiger Tag...

Der 21. Dezember war für die Mitarbeiter des Wolgastauterwerks ein denkwürdiger Tag - der Milleniumstag der besten Brigaden...

Sowjetische Briefmarke mit Pablo Picasso

Dem hervorragenden französischen Maler Pablo Picasso gilt eine neue Briefmarke, die das Ministerium für Fernpostwesen der UdSSR in Umlauf gebracht hat...

schwarzvioletten, karminrot und goldfarbenen ausgeführt. Die Briefmarke, die erste sowjetische Briefmarke mit Pablo Picasso, 1971 wurde in der Serie: „Meisterwerke der ausländischen Malerei in den Museen der UdSSR, Picasso Bildnis Mädchen auf dem Ball“ abgebildet.

Familienplanung - Sache der ganzen Gesellschaft

Die Politik einzelner Staaten in Bevölkerungsfragen ist verschieden. Die meisten Länder Asiens, Afrikas, Lateinamerikas und Indonesiens ergreifen Maßnahmen...

ner, die Schule, die Jugendorganisationen, die Eltern zusammen. Die Sexualerziehung setzt schon im frühen Alter ein und beschränkt sich nicht nur auf die Vermittlung biologischer Kenntnisse...

nannte „Eheseminare“, an denen Verlobte und junge Ehepaare freiwillig teilnehmen. Die Vorbeugungs- und Heilungstätigkeit geht in der DDR Hand in Hand mit umfangreichen wissenschaftlichen Forschungen...

Der Schüler findet Lehrer

Der bulgarische Komsomolze Petko Stoitschew war Teilnehmer am Bau der Kasachstaner Magnitka. Dann kehrte er in seine Heimat zurück in der Stadt Temirtau...

Da besuchte eine Touristengruppe der Magnitka die Baubetriebe des bulgarischen Meereshafen Warna. Dort trafen sie mit einem der besten Brigadiere der Montagearbeiter Petko Stoitschew zusammen...

Die junge Ingenieurin des Temirtaurer Trusts „Kasachmetallurgstroj“ Nina Winter, die den Montagefachmann Andreas Lening gut kannte, gab dem Bulgaren die Adresse...

Im Heilmuseum von Tula ist eine Ausstellung von Samowaren eröffnet. Hier sind 80 Exponate - von 50 Liter bis 100 Gramm fassenden...

Stepan OLEJNIK

Der Heiratslustige

Schau mal, wie der Woldemar Donjant auf dem Boulevard. Sieh mit dreißig nicht beweidet Und so lange ledig bleibt. Mutter hat mit ihm die Not: „Deine Brautwahl macht mich toll!“ Für den „Angriff“ sich entschuld. Suche doch mein Ideal! Hat verimpert zwei Gitarrchen. Fand sich doch kein würdiger Pärchen. Bloß die Abende verschwendet... Gestern hat es so geendet: Als die Schöne er erblickte, Woldemar sie gleich entzückte. Stimmt' er an sein Schmelchellied. Für den „Angriff“ sich entschuld. Dachte gleich an die Belohnung: Hat sie Vater auch und Wohnung? Auch Etage und Metzger? Auch 'nen Wagen, auch Garage?... Plötzlich sie (solang er dachte): „Wohn' im Heim“, wobei sie lachte. Wutentbrannt sprach er kein Wort, Und das war der Schlußakord! Ist sie wohl das richtige Paar für den pfiffigen Woldemar? Seine Sinne und Gedanken: Eigenheim mit Wagen blanken, Schwiegervater, Gartenvilla Und noch mehr dergleichen will er: Schwiegermutter, die ihm diene Redlich wie die Arbeitsbiene. Und daß diese Schwiegermutter Sorge steh für Trank, für Futter, Sorgenfrei doch er zumal - Ist solch Lebensideal! Schon das dritte Jahr er schlendert. Seine Sorgen unverändert: Mittags steht er auf, trinkt, speist, Dann zur Brautschau er verweist. Um Vermögen zu kasellieren, War der Jung bereit zu führen eine Greisin zum Altar. ...Solche Freier sind nicht rar. Hier und da bei Mitternacht Wird ein Heidenlirnen gemacht. Ein Geheul tobt im Quartier. Sucht man doch sein „Ideal“!

Frel aus Dem Russischen: Heinrich SCHNEIDER

Versprechen und vergessen

In der Dorfbibliothek in einem kleinen Zimmer sitzt eine junge Frau im Wintermantel und Kopftuch. Das ist die Leiterin Wera Kuschnarjowa. „Heute geht es noch“, beginnt die Frau im Wintermantel zu erzählen. „Aber manchmal ist es fast nicht auszuhalten, da klappern einen die Zähne. Und im Sommer, meinen Sie, wäre es besser? Nein! Ein wahrer Eiskeller! Da kann man Milch abstellen, damit sie nicht sauer wird. Bücher haben wir an die 10 000 Bände, die von 700 Lesern gelesen werden. Aber hier sitzen und Zeitungen lesen? Nein, niemand will zu einem...

Dorfsowjets sitzt im Zimmer daneben und klappert mit den Zähnen. Er geht öfter ins Sowchoskontor, sich wärmen.“

W. S. Pososchow, den Vorsitzenden des Dorfsowjets trafen wir im Sowchoskontor. „Das Häuschen, wo der Dorfsowjet und die Bibliothek untergebracht sind, ist schon längst abgebaut“, erzählte Wassili Samonowitsch, aber wir sitzen drin, weil wir keinen anderen Raum haben. „Über die Zustände weiß man im Rayonvollzugskomitee in Jermolowitsch in Zelinograd Bescheid. Aber kein Resultat, keine Hilfe!“

Der Schüler findet Lehrer

Der bulgarische Komsomolze Petko Stoitschew war Teilnehmer am Bau der Kasachstaner Magnitka. Dann kehrte er in seine Heimat zurück in der Stadt Temirtau...

Da besuchte eine Touristengruppe der Magnitka die Baubetriebe des bulgarischen Meereshafen Warna. Dort trafen sie mit einem der besten Brigadiere der Montagearbeiter Petko Stoitschew zusammen...

Die junge Ingenieurin des Temirtaurer Trusts „Kasachmetallurgstroj“ Nina Winter, die den Montagefachmann Andreas Lening gut kannte, gab dem Bulgaren die Adresse...

Der Schüler findet Lehrer

Der bulgarische Komsomolze Petko Stoitschew war Teilnehmer am Bau der Kasachstaner Magnitka. Dann kehrte er in seine Heimat zurück in der Stadt Temirtau...

Da besuchte eine Touristengruppe der Magnitka die Baubetriebe des bulgarischen Meereshafen Warna. Dort trafen sie mit einem der besten Brigadiere der Montagearbeiter Petko Stoitschew zusammen...

Die junge Ingenieurin des Temirtaurer Trusts „Kasachmetallurgstroj“ Nina Winter, die den Montagefachmann Andreas Lening gut kannte, gab dem Bulgaren die Adresse...

Der Schüler findet Lehrer

Der bulgarische Komsomolze Petko Stoitschew war Teilnehmer am Bau der Kasachstaner Magnitka. Dann kehrte er in seine Heimat zurück in der Stadt Temirtau...

Da besuchte eine Touristengruppe der Magnitka die Baubetriebe des bulgarischen Meereshafen Warna. Dort trafen sie mit einem der besten Brigadiere der Montagearbeiter Petko Stoitschew zusammen...

Die junge Ingenieurin des Temirtaurer Trusts „Kasachmetallurgstroj“ Nina Winter, die den Montagefachmann Andreas Lening gut kannte, gab dem Bulgaren die Adresse...

UNSERE ANSCHRIFT: Kazachskaja SSSR 473027 g. Zelinograd, Dom Советов 7-й этаж, «Фройндшафт»

Die „Freundschaft“ erscheint täglich außer Sonntag und Montag Redaktionsschluss 18 Uhr des Vortages (Moskauer Zeit) «ФРОЙНДШАФТ» ИНДЕКС 65 414

TELEFONE Chefredakteur - 2-19-09, stell. Chefr. - 2-17-07 verantwortlicher Sekretär - 2-79-84, Abteilungen: Propaganda, Partei- und politische Massenarbeit - 2-16-51, Wirtschaft - 2-18-23, Kultur - 2-74-26, Literatur und Kunst - 2-18-71, Information - 2-78-50, Leserbüro - 2-77-11, Buchhaltung - 2-56-45, Dienstredakteur - 2-06-49, Fernruf - 72.